

MELT - Mehrsprachiges Lesetheater

2014-2017

Das Dschungelbuch

Rudyard Kipling

Rudyard Kipling. Das Dschungelbuch.

11/2016

MELT-Mitarbeiterinnen:

Seraina Paul

seraina.paul@phsg.ch

Studentische Hilfskraft:

 Debora Adolphs

 debora.adolphs@stud.phsg.ch

Plattdeutsche Übertragung: Institut für niederdeutsche Sprache e.V.

**Inhalt**

[A. Lehrperson 2](#_Toc487021355)

[1. Kommentar 2](#_Toc487021356)

[Buchwahl 2](#_Toc487021357)

[Dramatisierung allgemein 2](#_Toc487021358)

[Vorlesen durch die Lehrperson 2](#_Toc487021359)

[2. Erstes Vorleseskript für die Lehrperson 3](#_Toc487021360)

[3. Zweites Vorleseskript für die Lehrperson 4](#_Toc487021361)

[B. Lesetheater – Schüler/innen 5](#_Toc487021362)

[1. Lesetheaterstück: Ein seltsamer Fund 6](#_Toc487021363)

[2. Lesetheaterstück: Ein neues Leben 9](#_Toc487021364)

[3. Lesetheaterstück: Die Entführung 12](#_Toc487021366)

[4. Lesetheaterstück: Eine gefährliche Rettung 15](#_Toc487021367)

[5. Lesetheaterstück: Die rote Blume 17](#_Toc487021368)

[6. Lesetheaterstück: Am Ratsfelsen 20](#_Toc487021369)

[7. Lesetheaterstück: Ein trauriger Abschied 23](#_Toc487021370)

[8. Lesetheaterstück: Bei den Menschen 26](#_Toc487021372)

# Lehrperson

## Kommentar

### **Buchwahl**

* Viele der Kinder kennen den Klassiker «Das Dschungelbuch» als Film.
* Für Kinder bzw. Jugendliche verschiedenen Alters geeignet, da die Geschichte mit Mowgli als kleinem Jungen beginnt und er im Laufe der Zeit immer älter wird.
* Sehr passend zur Auseinandersetzung mit Flüchtlingen, denn Mowgli ist plötzlich allein an einem fremden Ort.

### **Dramatisierung allgemein**

* Die Szenen aus diesem Lesetheater beziehen sich auf die Originalversion von Rudyard Kipling und die kürzere illustrierte Version von 1984.
* Das Lesetheater wurde inspiriert von den oben genannten Büchern sowie der aktuellen Verfilmung.
* Zum Schluss kennen die Lernenden in etwa die Geschichte Mowglis.
* Es wurden Stücke für Gruppen von 5 Schüler/innen geschaffen.
* Da es relativ viele Charaktere gibt, müssen einige Schüler/innen zwei Rollen übernehmen.
* Der Schluss wurde gekürzt. Somit endet die Geschichte mit der Rückkehr ins Dorf.

### **Vorlesen durch die Lehrperson**

* Der Text der beiden Vorleseskripte enthält je ca. 700 Wörter.
* Zu diesem Lesetheater soll ausserdem ein Wandtafelbild entstehen, das den Lernenden zur Orientierung dient. Dieses enthält die Titel der einzelnen Lesetheaterstücke in der richtigen Reihenfolge. Die grossen Titel können auch über die Übersetzungsposter gehängt werden.

## Erstes Vorleseskript für die Lehrperson

Die Geschichte eines kleinen Jungen beginnt in einem friedlichen Dorf am Rande des indischen Dschungels. Und wenn man das Leben dieses Kindes so von aussen betrachtet, dann ist daran nichts Aussergewöhnliches zu sehen. Bis sich plötzlich alles verändert.

Man weiss nicht genau, wie dieser kleine Junge plötzlich in den Dschungel kam, aber er muss wohl schon seine ersten Schritte gemacht haben, sonst wäre er nie aus dem Dorf herausgekommen und hätte sich plötzlich im Dschungel befunden. The jungle is really dangerous for such a little child because Shir Khan, the tiger, is creeping through it.

Aber auch Baghira, der Panther, streifte auf leisen Pfoten durch den Dschungel und hörte ein seltsames Geräusch, das er nicht kannte. It sounded like a baby’s cry. Doch ein Babyschreien im Dschungel, das konnte nicht sein. Aber es war das Geschrei eines Babys, welches in grosser Gefahr war. Shir Khan hatte es schon gerochen. Zum Glück war Baghira schneller.

What should Baghira do with this little child? Baghira selber war ein Einzelgänger und alle Dschungelbewohner hatten grossen Respekt. Aber mit einem Baby konnte er nichts anfangen. Zum Glück fiel ihm ein, dass eine Wölfin gerade Junge bekommen hatte. The wolves were the last chance for Mogli, otherwhise Shir Khan would come and kill him. Baghira musste es einfach versuchen, und so machte er sich mit dem kleinen Wesen auf den Weg Richtung Wolfshöhle. Er wollte jedoch nicht, dass die Wölfe wussten, wer ihnen dieses seltsame Geschöpf vor den Eingang gelegt hatte, und so schlich er so leise, wie ein Panther schleichen kann, zur Höhle und legte das Kind vorsichtig hin. Schnell stupste er das Kleine nochmal mit seiner Schnauze an, damit es anfing zu schreien, und verschwand im dichten Dschungel.

Vater und Mutter Wolf wurden durch das seltsame Geschrei vor ihrer Höhle schnell auf das unbekannte Wesen aufmerksam. The baby looked so lonely and helpless that Mother Wolf carried him into their hole and started to feed him. Sie liebte jedes ihrer Kinder und hätte es nie übers Herz gebracht, ein wehrloses Wesen sich selbst zu überlassen. Vater Wolf war sich aber nicht so sicher, denn er wusste, dass die Menschen die Völker des Dschungels nicht leiden konnten und hatte Angst, dass sie sich durch die Aufnahme des kleinen Jungen mit ihnen anlegen würden. Mother Wolf had already found a name for the little one. Sie wollte ihn Mogli nennen, was Frosch bedeutet, denn sie fand, dass er mit seiner nackten Haut und den dünnen Ärmchen einem Frosch sehr ähnlich sah. Und in diesem Moment war Vater Wolf klar, dass er seine Frau nicht mehr umstimmen konnte, denn sie liebte diesen kleinen Jungen schon wie eines ihrer eigenen Kinder.

That’s how Mogli’s life in the jungle started. He grew up with his wolf brothers and loved to play with them. Doch eine Schwierigkeit gab es noch zu überwinden. Über jedes Wolfsjungen musste, wenn es alt genug war, am Ratsfelsen abgestimmt werden, und so auch über Mogli. The wolves would decide if Mogli could stay or not.

Vater und Mutter Wolf hatten grosse Angst, dass sie ihr neues Kind wieder weggeben mussten. Denn auch Shir Khan hatte Anspruch auf Mogli erhoben und wollte seine Beute zurückhaben. Mogli durfte nur bleiben, wenn sich zwei Dschungelbewohner für Mogli einsetzen würden.

## Zweites Vorleseskript für die Lehrperson

Mogli liebte das Leben im Dschungel, und von seinen beiden Freunden Balu und Baghira lernte er sehr viel, was er gebrauchen konnte. Balu fand es auch toll, den kleinen Jungen zu unterrichten, denn er war viel wissbegieriger als die jungen Wölfe, welche er sonst immer unterrichtete.

After Mogli had learned the hunting rhyme, he was allowed to lurk around the jungle alone. Mit dem Jagdspruch konnte man nämlich jedes Tier um Hilfe bitten. Doch plötzlich hörte er ein gewaltiges Donnern und erschrak fürchterlich. How could that be possible? So etwas hatte er noch nie gehört, und er war nun schon eine ganze Zeit im Dschungel und kannte vieles. Das Donnern wurde nicht leiser, nein, es wurde noch viel lauter. Aus Angst kletterte Mogli schnell einen Baum hoch, denn auch das hatte er von Baghira gelernt und war schon richtig gut darin.

Das seltsame Geräusch wurde immer lauter, und es war so komisch regelmässig. But safely hidden in his tree it was okay for him. Nun konnte er auch sehen, wer dieses laute Getrampel verursachte. There were elephants! Die Aufgabe der Elefanten war es zu kontrollieren, dass es allen gut ging. Und so marschierten sie jeden Morgen ihre Runde. Mogli wollte unbedingt mitmarschieren und schlich ihnen leise hinterher. Ganz am Ende der Schlange sah er einen kleinen Elefantenjungen, mit dem er sich bestimmt anfreunden konnte.

„Hey du, wir sind von einem Blut, du und ich!“ „Hallo Mogli, von dir habe ich schon viel gehört, du bist doch das Menschenkind, das bei den Wölfen lebt - der ganze Dschungel sprach damals davon.“ „Yes, that’s me. Can I join you?“, antwortete Mogli. „Klar, mach mir einfach alles nach“, rief der kleine Elefant.

Und so schloss sich Mogli der Elefantenparade an und hatte einen Riesenspass, doch es ging nicht lange gut, denn er kannte die ganzen Befehle ja nicht. Rumms, bumms! He missed the turnaround. Und schon hatte es zwischen den beiden neuen Freunden einen Zusammenstoss gegeben. Das war gar nicht so einfach, wie es ausgesehen hatte.

„Halt, stopp!“, rief der Anführer der Parade. Und beinahe hätte es einen erneuten Zusammenstoss zwischen den beiden gegeben. Doch dieses Mal schaffte es Mogli, rechtzeitig zu halten. Jetzt sprach Hati, der Chef, und schaute sich jedes Mitglied seiner Parade genau an. Es dauerte eine Weile, bis er zu Mogli kam und ziemlich erschrak. „Hallo, was haben wir denn da? A human child? What are you doing in my parade?“ Hati hatte wohl noch nicht so viel von Mogli gehört, sonst hätte er ihn bestimmt schneller erkannt. „Ich bin Mogli, das Menschenkind, und ich lebe bei den Wölfen“, erklärte Mogli. Doch diese Erklärung reichte dem Chef aller Elefanten nicht, denn er mochte keine Menschen. Zum Glück kam Baghira: „Hati, warte, das ist Mogli, und er gehört zu den Wölfen. Balu und ich unterrichten ihn gerade, damit er auch alle Gesetze des Dschungels lernt.“ Luckily, Haiti calmed down, because an elephant can get really furious when it’s displeased.

Schnell machte sich Baghira mit Mogli aus dem Staub. The little boy didn’t understand the world anymore. Er hatte doch bloss mit seinem neuen Freund spielen wollen und dachte an nichts Böses. Für ihn gehörte er voll und ganz ihn den Dschungel, und er konnte sich nichts anderes mehr vorstellen, als hier für immer zu leben. Doch Baghira wusste es besser. Er hatte bemerkt, dass die anderen Tiere komisch auf Mogli reagierten und sie langsam Angst vor ihm hatten, weil er zu einem grossen Mann wurde.

# Lesetheater – Schüler/innen

## 1. Lesetheaterstück: Ein seltsamer Fund

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| Erzähler 1Erzähler 2Vater WolfMutter WolfBaluBaghira Shir Khan | S1: Erzähler 1 HochdeutschS2: Erzähler 2 + BaluEnglisch /PlattdeutschS3: Vater Wolf Hochdeutsch / EnglischS4: Mutter Wolf EnglischS5: Baghira + Shir Khan Plattdeutsch / Englisch  |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Wir tauchen nun zusammen in die Geschichte eines kleinen Jungen im Dschungel ein.  |
| Erzähler 2 | Baghira, the panther, has found a little creature. A human baby.  |
| Bahgira | Düt Kind bruukt op de Steed wat to eten, ik will dat man na de Wulfsfamilie henbringen. |
| Erzähler 1 | Heimlich legte Baghira das Körbchen mit dem Baby vor die Höhle, in der die Wolfsfamilie lebte. Dann verschwand er wieder. Das Baby weinte so laut, dass Vater und Mutter Wolf schnell darauf aufmerksam wurden. |
| Vater Wolf | Was ist denn das vor meinem Eingang? Ein komisches Ding …. Ein Menschenkind. Ich werde es erst einmal zu meiner Frau bringen. |
| Mutter Wolf | Is it a human baby? I’ve never seen one. Give it to me.  |
| Erzähler 2 | Vadder Wolf pack dat Lütte vörsichtig mit siene Tähn un legg dat bi de anner Jungen daal. |
| Erzähler 1 | Da plötzlich wurde es dunkel in der Höhle. Shir Khans mächtiger Kopf und breite Schulter schoben sich in den Eingang. Shir Khan war auf der Suche nach dem Baby.  |
|  Vater Wolf | What do you want, Shir Khan ? |
| Shir Khan | Dat weer mien! Dat Menschenbaby. Ik harr dat funnen, man dor weer Baghira gauer un hett dat na jo brocht.  |
| Vater Wolf | Nein, das Menschenbaby gehört uns. Du hast uns nichts zu befehlen.  |
| Erzähler 2 | Zum Glück war die Öffnung der Wolfshöhle zu klein für Shir Khan. So blieb er mit seinen Schultern stecken. Jeder konnte sehen, wie wütend er war.  |
| Erzähler 1 | Now Mother Wolf got really angry as she stood in front of Shir Khan. |
| Mutter Wolf | Und ich, Raschka, sage dir: Das ist mein Baby, es soll mit meinen Kindern aufwachsen.  |
| Erzähler 2 | Vör Mudder Wulf weer Shir Khan so bang, dat he siene Krallen an de Fööt lever gor nich eerst wiesen dee. |
| Erzähler 1 | So zog er sich knurrend aus dem engen Eingang zurück und brüllte, als er frei war. |
| Vater Wolf | Aber ein Problem haben wir trotzdem noch, wir müssen das Baby dem Rudel zeigen. Ich weiss nicht, ob die anderen Wölfe einverstanden sein werden.  |
| Mutter Wolf | Ich möchte es aber behalten. Schau, wie hilflos es zu uns kam.  |
| Erzähler 2 | Dat schickt sik so, dat jeedeen ne’e Wulf vun dat ganze Rudel annahmen warrn mütt.  |
| Erzähler 1 | Erst danach hatten sie das Recht frei herumzustreifen.  |
| Erzähler 2 | In der Nacht des Rates, es war Vollmond, brachten alle Wölfe ihre Jungen zum Ratsfelsen. Es wurde wenig gesprochen, aber das Rudel begutachtete jedes einzelne Wolfskind. |
| Erzähler 1 | Da kam ein dumpfes Gebrüll hinter den Felsen hervor. Es war Shir Khans Stimme: |
| Shir Khan | De Jung höört mi to. Geevt em rut. Wat schöllt de Wulfens mit so’n lütt Göör anfangen?  |
| Mutter Wolf  | Hoffentlich werden sich zwei Dschungelbewohner für mein Junges einsetzen, sonst haben wir ein Problem.  |
| Vater Wolf | Calm down. We will find a solution.  |
| Balu | Ich spreche für das Menschenjunge. Ich selbst werde ihn unterrichten. Denn ich bin der einzige Fremdling im Rate und lehre schon seit Jahren den kleinen Wölfen das Gesetz des Dschungels.  |
| Erzähler 1 | Das war schon einmal gut, doch es brauchte noch einen zweiten Fürsprecher. Zum Glück tauchte da ein dunkler Schatten im Kreise auf. Es war Baghira, der schwarze Panther. |
| Baghira | Ik will mi ok för dat Lütte insetten, dat ji dat opnehmen köönt.  |
| Vater Wolf | Sehr gut. Das wird unserem kleinen Mogli helfen. |
| Baghira | It’s cowardly to kill a little helpless being.  |
| Balu | Höört mi to, Wulfens, de Dag kummt, dat ji Hölp vun de Minschen bruukt. Denkt dor över na.  |
| Erzähler 1 | Als der Leitwolf endlich zustimmte, waren Vater und Mutter Wolf überglücklich, dass ihr kleiner Mogli vorerst in Sicherheit war. |
| Vater Wolf | Ich werde den Jungen mitnehmen und ihn so erziehen, wie es sich für einen vom freien Volk gehört.  |
| Erzähler 2 | Un so keem dat, dat de Sioniwulfs Mogli in jemehr Rudel opnahmen hebbt, wiel Baghira un Balu för em goot seggt harrn.  |

## 2. Lesetheaterstück: Ein neues Leben

**Was bisher geschah:**

Baghira, der Panter, fand einen kleinen, wehrlosen Jungen im Wald und brachte ihn zu einer Wolfsfamilie. Weil Balu und Baghira sich für ihn einsetzten, wurde er im Wolfsrudel aufgenommen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBalu Erzähler 1 Erzähler 2  | S1: Mogli Plattdüütsch / EnglischS2: Baghira Plattdüütsch / EnglischS3: Balu Hochdeutsch / EnglischS4: Erzähler 1 HochdeutschS5: Erzähler 2 Englisch / Plattdeutsch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Zuerst lebte Mogli bei seiner Wolfsfamilie und als er ein bisschen grösser wurde, begann Balu ihn zu unterrichten.  |
| Erzähler 2 | Balu loved to teach different things to Mogli because he was so greedy for knowledge. At the moment he was teaching the law of the jungle.  |
| Baghira | Ik will mal nakieken, wo Mogli un Balu dat so geiht un wat he wieter kamen deit. |
| Erzähler 1 | Baghira glitt auf leisen Pfoten durchs Dickicht, bis er bei den beiden angelangt war.  |
| Balu | Baghira, what a pleasure to see you. Look what Mogli has already learnt.  |
| Mogli | Ik bün de Meister in’t Swömmen, Klattern, Lopen. Balu böögt mi ok bi, wo een sik in’n Dschungel schicken mütt. Dat ik jümmer weet, wat ik doon mütt.  |
| Baghira  | Hest du ok al de Meisterwöör vun den Dschungel lehrt? |
| Balu | Wir üben sie gerade, denn wenn er die kann, kann er bei jedem Tier im Dschungel um Hilfe bitten.  |
| Baghira | Wo höört sik de Jagd-Wöör an? |
| Balu | Sagst du Baghira die Meisterworte des Dschungels, die du heute gelernt hast? |
| Erzähler 2 | Mogli weer al bannig mööd vun Balu sien Ünnerricht, man wegen Baghira keem he doch neger. |
| Mogli  | The hunting rhyme of which nation? |
| Erzähler 1 | Mogli freute sich, dass er sein Wissen jemanden zeigen konnte.  |
| Mogli | Ik kenn all de Spraken in den Dschungel! |
| Balu | Ein paar weisst du, aber längst nicht alle. Und nun sage uns mal, du grosser Gelehrter, wie heisst der allgemeine Jagdspruch? |
| Mogli | Du un ik, un ik un du, wi hebbt dat glieke Bloot. |
| Erzähler 2 | Disse Wöör sä Mogli in de Bärenspraak, de all de Deerter in den Dschungel snacken doot. |
| Balu | Gut! Und nun in der Vogelsprache. |
| Erzähler 1 | Mogli said the words in the language of the birds with a long high whistle. |
| Baghira | Nu dat Woort vun de Slangenvölker. |
| Erzähler 2 | Mogli anter mit en scharp Hissen. He harr bannig Spaaß doran un jump mit enmal bi Balu op’n Puckel.  |
| Balu | Du wirst mir schon einmal dafür danken, mein kleiner Bruder! |
| Baghira | Dat is goot, Mogli. Mit düsse Wöör schall di in’n Dschungel woll nix malören. Keen Vagels, keen Slangen un keen vun de bösen Deerter köönt nu gegen di tokehr gahn.  |
| Balu | Keinen also hat er mehr zu fürchten. |
| Baghira | Bet op sien egen Lüüd.  |
| Erzähler 1 | Dies murmelte Baghira leise vor sich hin. |
| Mogli | Ik will mal mien egen Volk hebben. Un denn gah ik vun s’morns bet s’avens mit jem dör de Boomstraat. |
| Balu | What are you talking about?  |
| Mogli | Dat maakt wi! Un denn smiet ik Telgen un anners noch wat op den olen Balu hendaal. Dat hebbt se mi toseggt. |
| Erzähler 1 | Wuff! Balu’s big paw swept Mogli from Baghiras back down to the ground. Now he could see that his teacher was really angry.  |
| Balu | Mogli! Du hast mit dem Banda-log, dem Affenvolk, gesprochen. |
| Erzähler 2 | Mogli knippöög na Baghira un wull kieken, wat de ok richtig böös weer. Baghira siene Ogen keken wat gröön un hart as en Jadesteen. |
| Baghira | Wat? Bi den Apen büst du ween?  |

|  |  |
| --- | --- |
| Mogli | As Balu dat letzte Tuur en beten groff to mi ween is, bün ik weglopen un de grauen Apen kemen vun de Bööm hendaal un hebbt sik üm mi kümmert. Nüms vun de annern scheer sik üm mi.  |
| Balu | Mitleid bei den Affen? Das ist unmöglich! Und was geschah dann, Menschenjunges? |
| Mogli | They gave me nuts, showed me the jungle from the top of the trees. Un denn hebbt se seggt, ik schull eens Daags de König vun all ween.  |
| Baghira | Se hebbt al wedder lagen. Dat doot se jümmer. Du dröffst nich op jüm hören.  |
| Balu | Wir sprechen darum auch nicht von ihnen, sie haben eine gemeine Art. Sie sind nicht gerecht wie die anderen Dschungelvölker.  |
| Baghira | The monkeys don’t belong to the jungle. We should have warned you earlier. |
| Erzähler 2 | Auch an diesem Tag hatte Mogli wieder viel gelernt. Er wusste nun, dass er sich nicht mit den Affen abgeben sollte.  |
| Erzähler 1 | The monkeys wanted to have Mogli with them because he could build wonderful houses of wood.  |
| Erzähler 2 | As Mogli sleep, packen se em an de Arms un nehmen em mit.  |

## 3. Lesetheaterstück: Die Entführung

**Was bisher geschah:**

Nachdem Mogli einige Zeit bei seiner Wolfsfamilie gelebt hatte, wurde er von Balu, dem Bären, unterrichtet. Er lernte die Gesetze des Dschungels und verbrachte viel Zeit mit Balu und Baghira. Auch hatte er gelernt, dass er sich nicht mit den Affen abgeben sollte. Doch es kam anders, denn die Affen wollten Mogli bei sich haben, weil er so schöne Hütten bauen konnte, und so wurde er eines Nachts plötzlich entführt.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBaluAffeKaaErzählerTschil | S1: Mogli + Kaa Plattdeutsch / EnglischS2: Baghira Plattdeutsch S3: Balu Hochdeutsch / EnglischS4: Affe + Tschil Englisch /HochdeutschS5: Erzähler Hochdeutsch / Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler  | Als Mogli aufwachte bemerkte er, dass er von den Affen getragen wurde und Baghira böse nach oben schaute.  |
| Affe | He saw us. Baghira admires us.  |
| Erzähler | Die Affen flüchteten mit Mogli durch die Bäume, denn das waren ihre eigenen Wege.  |
| Mogli | Wo bringt ji mi hen? Laat mi los! |
| Affe | Schau mal wie du fliegen kannst, 1, 2, 3 – wir lassen dich los! |
| Mogli | Neeee! Phuu, ik heff Glück hatt. Is woll beter, wenn ik mi nich wehren do. Denn fall ik ok nich hendaal – ut Versehen oder so.  |
| Erzähler  | Mogli was so scared. But luckily he could see Tschil, the eagle.  |
| Mogli | Du un ik, un ik un du, wi hebbt dat sülvige Bloot! |
| Erzähler  | Zum Glück hatte Balu ihm den Hilferuf in allen Tiersprachen beigebracht. |
| Mogli | Hool mien Spoor! Vertell Balu vun dat Sionirudel un Baghira, den Panther, vun mi.  |
| Tschil | Who is this message from?  |
| Mogli | Ik bün Mogli, de Minschen-Jung. Ik bidd jo, gaht mien Spoor na.  |
| Tschil | Ich werde beobachten, wohin sie dich bringen, weit geht die Reise der Affen nie.  |
| Erzähler  | In der Zwischenzeit versuchten Balu und Baghira, den Affen zu folgen, doch Balu war viel zu langsam, und so verloren sie die Spur schnell. |
| Balu | Schnell! Schnell nur! Vielleicht ... Vielleicht erwischen wir sie noch! |
| Baghira | Du büst veel to langsam. Wi mööt uns daalsetten un en Plaan maken, so finnt wi em nienich.  |
| Balu | Hopefully they won’t let him fall down.  |
| Baghira | Mogli, de weet sik goot to helpen. He kennt de Meisterspröök alltohopen.  |
| Baghira | Wi mööt Kaa, de grote Slang, üm Hölp fragen. Vör ehr sünd all de Apen bang.  |
| Erzähler  | Und sie machten sich auf den Weg zu Kaa, die gerade friedlich in der Sonne lag und ihr Verdauungsschläfchen machte.  |
| Kaa | Ssss? Who is there? |
| Balu | It’s Balu and Baghira. |
| Kaa | Kiek an, Balu! Wat drifft di hierher? Bringst du mi wat to eten, ik heff en unbannigen Hunger.  |
| Balu | Wir sind auf der Pirsch! |
| Kaa | Kann ik mitkamen? Dat letzte Mal, as ik op Jagd weer, hebbt de Apen mi wat utschimpt, wiel ik al so oolt bün…  |
| Baghira | Apoudous yellow earthworm.  |
| Kaa | Ssss, dor hebbt se mi mit meent? |
| Baghira | Asig langen gullen Regenworm ahn Fööt, dat hebbt se vun baven hendaalropen.  |
| Erzähler  | Now Kaa was furious.  |
| Balu | Listen Kaa, the monkeys have kidnapped our human boy.  |
| Kaa | Ik warr jo bistahn. Wo hebbt se em hinbrocht?  |
| Balu | We don’t know. We thought you might have an idea.  |
| Kaa | Ik will jüm ehr Spoor naslieken.  |
| Tschil | Hoch, hoch! Hoch, hoch! Hillo, illo, illo! Sieh doch, Balu vom Sionirudel! |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler  | Balu schaute nach oben zu den Baumkronen und sah Tschil, den Adler, der über ihnen kreiste. |
| Tschil | Ich habe einen Hilferuf von Mogli erhalten. Die Affen haben ihn zur alten Tempelruine verschleppt.  |
| Erzähler  | Nun wollten sie sich sofort auf den Weg in die alte Stadt machen. |

## 4. Lesetheaterstück: Eine gefährliche Rettung

**Was bisher geschah:**

Die Affen entführten Mogli, den kleinen Jungen, der bei den Wölfen aufwuchs und von Balu unterrichtet wurde. Baghira und Balu suchten Hilfe bei Kaa, der Schlage, und wollten Mogli retten.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBaluAffeKaaErzähler 1Erzähler 2Kobras | S1: Mogli Plattdeutsch /EnglischS2: Baghira + Kobras PlattdutschS3: Balu + Affe Englisch / HochdeutschS4: Erzähler 1 + KaaEnglisch/PlattdeutschS5: Erzähler 2 Englisch / Hochdeutsch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Baghira, Balu und Kaa machten sich auf den Weg zur alten Ruine. Balu kam nach, weil er nicht so schnell war.  |
| Mogli | I think the monkeys are bored. They are just doing loads of senseless stuff.  |
| Affe | Kein Volk im Dschungel ist so weise, so klug, so stark und so edel wie die Affen.  |
| Erzähler 2 | It was already afternoon and the monkeys were dancing around Mogli.  |
| Mogli | Ik heff Hunger. Geevt mi wat to eten oder geevt mi de Jagd free. |
| Erzähler 1 | Mogli war müde und wollte nur noch nach Hause.  |
| Mogli | Düsse Apen sünd doch all brägenklöterig worrn oder villicht hebbt se Dullsüük. |
| Erzähler 2 | Die Affen bemerkten gar nicht, dass sie von vier Augen beobachtet wurden. Kaa und Baghira hatten in der Zwischenzeit ihr Ziel erreicht. |
| Kaa | I will attack from the west wall.  |
| Baghira | Ik warr op de Terrass jumpen, wenn de Wulk den Maand verdecken deit.  |
| Erzähler 1 | Plötzlich hörte Mogli Baghira und sah wie er sich mitten in die Affenmenge stürzte.  |
| Affe | It’s just one. Tear him to pieces! |
| Erzähler 2 | Schnell versteckten die Affen Mogli in einem Turm.  |
| Affe | Bleibe hier bis wir gegen deine Freund gewonnen haben, wenn die Schlangen dich am Leben lassen.  |
| Mogli | Wi hebbt dat sülvige Bloot, du un ik! Sssss! |
| Kobras | Don’t move, little brother, otherwise you will kill our babies.  |
| Erzähler 1 | In Indien werden alte Ruinen immer von Kobras bewohnt, und die eilten nun Mogli zu Hilfe, denn wenn jemand mit den Meisterworten um Hilfe ruft, hilft man.  |
| Balu | Zum Wasser, Baghira! Rolle dich ins Wasserbecken und tauche! Zum Wasser! |
| Erzähler 2 | In der Gewissheit, dass Mogli in Sicherheit war und Balu nun auch hier, rollte sich Baghira ins Wasser. |
| Baghira | Baaaluuu, wo büst du? |
| Affe | Help, it’s Kaa the strongest of all snakes. |
| Erzähler 2 | Baghira, Balu und Kaa kämpften so gut sie konnten. Die Affen flohen alle, denn sie hatten grosse Angst vor ihnen.  |
| Balu | Get the human boy.  |
| Baghira | Dank di Kaa, dat du uns so bistahn hest.  |
| Kaa | Gern geschehen. Wo ist das Menschenjunge? |
| Mogli | Hier in den Toorn. Ik kann hier nich rut.  |
| Erzähler 2 | Kaa stürzte die Mauer um und Mogli konnte endlich heraus.  |
| Balu | Are you hurt? |
| Mogli | Hunger heff ik. Man wat hebbt se mit jo maakt? Wat is mit dat Bloot?  |
| Baghira | Mogli, du leevst. Schullst di man bi Kaa bedanken. |
| Mogli | Wi hebbt dat sülvige Bloot, du un ich! Du hest mi dat Leven redd vunnacht.  |
| Kaa | To Dank. |
| Erzähler 2 | Sehr müde, aber glücklich machten sich die vier Kumpanen auf den Heimweg. |

## 5. Lesetheaterstück: Die rote Blume

**Was bisher geschah:**

Mogli wurde von den Affen entführt und von Kaa, Baghira und Balu gerettet. Er lebte weiter im Dschungel und lernte viel von seinen Freunden. Er wurde älter und stärker.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBaluErzähler 1Erzähler 2 | S1: Mogli S2: Baghira S3: Balu S4: Erzähler 1S5 Erzähler 2 |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Zehn oder zwölf Jahre müsst ihr nun überspringen und euch selbst das seltsame Leben ausmalen, das Mogli unter den Wölfen führte. |
| Erzähler 2 | Viele Dinge lernte Mogli in diesen Jahren, zum Beispiel alle Gesetze des Dschungels oder wie man klettert.  |
| Erzähler 1 | Er besuchte auch immer wieder Wölfe, obwohl er bemerkt hatte, dass sie ihm nicht in die Augen sehen konnten. Trotzdem half er ihnen immer wieder.  |
| Erzähler 2 | Sometimes he crept near to the human village.  |
| Baghira  | Mogli, wohrschau, dat Shir Khan di nich to sehn kriggt.  |
| Mogli  | Aver ik heff jo doch un de Wulfs. Un ik höör hier her in den Dschungel, ik bün hier groot worrn.  |
| Erzähler 2 | Baghira and Balu could understand Mogli very well and it broke their heart.  |
| Baghira | Lütte Broder, föhl mal bi mi ünner dat Kinn. |
| Erzähler 1 | Unter Baghiras Kinn fühlte Mogli eine kahle Stelle.  |
| Baghira | Nüms in‘n Dschungel weet, dat ik, Baghira, dit Teken heff – dat weer en Halsring. Ik bün bi de Minschen boren un mien Mudder is dor dootbleven.  |
| Baghira | That's why I spoke for you when the wolves wanted to kill you. And that’s why everybody is so scared of me.  |
| Mogli  | Ja, mien Broder, all in‘n Dschungel sünd bang vör Baghira, all bet op Mogli. |
| Balu | Exactly, and that’s why we can see that you are a human being.  |
| Baghira | Un so as ik na‘n Dschungel trüchkamen bün, so warrst du an’t Enn na de Minschen trüchfinnen. Wenn di de annern Wulfs nich vörher dootmaken doot.. |
| Erzähler 1 | Mogli didn’t understand. Why should they want to kill him?  |
| Baghira  | Kiek mi an! |
| Erzähler 2 | Mogli blickte ihm fest in die Augen, doch nach einer halben Minute wandte der grosse Panther den Kopf zur Seite. |
| Baghira  | Sühst du, nich eenmal ik kann di in de Ogen kieken.  |
| Mogli  | Ik heff dat nich weten.  |
| Balu | Gerade an deiner Sorglosigkeit sehen sie, dass du ein Mensch bist. Sei aber klug. Mir schwant, wenn Akela das nächste Mal seine Beute verfehlt, wird ein anderer Anführer.  |
| Erzähler 1 | Ja, sie hatten Recht. Für Akela wurde es tatsächlich immer schwerer, den Bock zu reissen.  |
| Baghira  | Denn geiht dat ganze Rudel op di daal ... Op em un op di, wiel Shir Khan se gegen di ophisst hett.  |
| Balu | They will hold a jungle council.  |
| Erzähler 2 | Baghira had a saving idea.  |
| Baghira  | Loop gau na de Hütten vun de Minschen un bring de rode Bloom mit.  |
| Erzähler 1 | Baghira meinte mit der roten Blume das Feuer, denn alle Tiere hatten Angst davor.  |
| Mogli  | The red flower? It grows in front of the barracks. I will collect it.  |
| Baghira  | So snackt en Minschengöör! |
| Erzähler 2 | Man konnte von weitem sehen, dass Baghira und Balu sehr stolz auf ihren Schützling waren.  |
| Balu | Vergiss nicht, in kleinen Töpfen wächst sie. Und nun fort! Eile! Und bewahre sie wohl für die Zeit der Not! |
| Mogli  | Ik loop. Man büst du seker, mien leeve Baghira, dat allens dat Shir Khan sien Wark is? |
| Baghira  | Steenseker, mi lütt Broder.  |
| Mogli  | Denn will ik Shir Khan dat ok trüchbetahlen un villicht noch en beten mehr as ik em schüllig bün. |
| Balu | Good luck, little brother.  |
| Erzähler 2 | Mogli umarmte seine beiden Freunde fest und rannte davon. |

## 6. Lesetheaterstück: Am Ratsfelsen

**Was bisher geschah:**

Mogli erlebte viele Abenteuer im Dschungel mit seinen Freunden Baghira und Balu und wurde älter. Nun aber hatte er ein Problem, denn Shir Khan war wieder im Dschungel und immer noch Moglis grösster Feind. Darum machte sich Mogli auf den Weg, um die rote Blume bei den Menschen zu holen.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBaluShir KhanAkelaErzähler 1Erzähler 2 | S1: Mogli + Akela PlattdeutschS2: Baghira PlattdeutschS3: Balu +Shir KhanHochdeutsch/EnglischS4: Erzähler 1 Hochdeutsch / EnglischS5: Erzähler 2 Hochdeutsch / Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Mogli rannte und rannte durch den Wald, und sein Herz schlug wie verrückt. |
| Erzähler 2 | Then he stopped. He could hear the wolves hunting.  |
| Erzähler 1 | Es dauerte nicht lange und Mogli stand vor einer Hütte, in der er das Feuer durch das Fenster beobachten konnte. |
| Mogli  | Is dat allens? Kann ik mit düt lütt Ding, dat en Menschenjung drägen kann, mi vör Shir Khan wohren?  |
| Erzähler 1 | They look exactly like me, thought Mogli. He blew into the pot and put little sticks and bark on the red flower.  |
| Balu | Ich sehe, du hast die rote Blume geholt, sehr gut! |
| Mogli | Bi de Hütten vun de Minschen bün ik ween. Nu bün ik praat. Kiek! |
| Baghira  | Akela harr dat nich hinkregen, dat Veeh an de Siet to kriegen, un wull dat dootmaken, man toeerst wull se di finnen.  |
| Erzähler 2 | Mogli sass den ganzen Tag in der Höhle bei seinem Feuertopfe und steckte trockene Zweige hinein, um zu sehen, wie die rote Blume aufzüngelte. |
| Balu | Ich habe gesehen wie Menschen einen trockenen Ast in die Rote Blume legten und er am Ende zu glühen began.  |
| Baghira  | Dat warrt düüster, lüttje Mogli. Wi mööt uns op den Padd maken. |
| Erzähler 1 | Akela, der Anführer, lag auf dem Boden, und Shir Khan lief stolz umher.  |
| Erzähler 2 | Als alle da waren, begann Shir Khan zu sprechen. Balu stand dicht bei Mogli. |
| Baghira | Psst, Mogli, Shir Khan hett keen Verlööf so to snacken. Segg ehm dat! |
| Mogli | Since when has Shir Khan the right to speak at the jungle council?  |
| Shir Khan | Weil ihr keinen Anführer mehr habt, werde ich sprechen.  |
| Mogli | Wi wöllt aver kenen Tiger as Anföhrer. Dat schall en Wulf ween.  |
| Erzähler 1 | The wolves started to get nervous. They had different opinions.  |
| Akela | Ich habe immer geschaut, dass es euch gut ging, und jetzt wollt ihr euch gegen mich stellen.  |
| Baghira | Nu will Akela glieks de Wulfs dat seggen, dat se gegen ehr antreden schöllt, man dat troot sik keeneen. |
| Shir Khan | I don’t care about the old wolf. I want the human boy.  |
| Akela  | Er hat mit uns gefressen. Er hat mit uns geschlafen. Er hat niemals ein Gesetz des Dschungels gebrochen. |
| Baghira | Ik heff jo fraagt, wat ji em bi jo hebben wullen.  |
| Shir Khan | Kein Menschenjunges darf laufen und leben mit den Völkern des Dschungels. Gebt ihn mir frei. |
| Erzähler 1 | Die meisten des Rudels scharrten sich um Shir Khan, und es wurde wieder lauter, bis Akela noch einmal sprach.  |
| Akela  | He is our brother. Do you really want to kill him?  |
| Erzähler 2 | Die Menge wurde wütend, und Baghira wusste genau, jetzt war Moglis Chance gekommen. |
| Baghira  | Dat liggt bi di. Wi mööt dat utschechen.  |
| Erzähler 1 | Mogli stand aufrecht, den Feuertopf in den Händen. Dann streckte er die Arme aus und gähnte den knurrenden Wölfen gerade ins Gesicht.  |
| Erzähler 2 | Aber im Herzen war er rasend vor Wut und Trauer. Die Wölfe hatten ihn niemals merken lassen, wie sehr sie ihn hassten. |
| Mogli | Ik bün dien Broder nich mehr. Ik heff jo de rode Bloom brocht.  |
| Erzähler 1 | Er warf den Feuertopf um, und rote Kohlen fielen auf trockenes Moos, das aufflammte. Die Wölfe erschraken und wichen zurück. |
| Erzähler 2 | Mogli hielt den trockenen Ast in das Feuer, bis die Zweige brannten, und dann schwang er ihn über den Kopf und sprang zwischen die kauernden Wölfe. |
| Baghira  | Du büst de Meister! |
| Balu | Rescue Akela, he is your friend.  |

## 7. Lesetheaterstück: Ein trauriger Abschied

**Was bisher geschah:**

Mogli war in der Zwischenzeit erwachsen geworden. Die anderen Wölfe wollten ihn aus dem Rudel ausstoßen, weil sie seinen Blick nicht ertragen konnten. Darum hatte Mogli sich Feuer aus dem Dorf besorgt und wollte nun sich und seinen Freund Akela retten, denn Akela, der Führer des Wolfsrudels, war alt geworden und sollte ebenfalls verstoßen werden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliBaghiraBaluVater WolfMutter WolfBrüderErzähler 1Erzähler 2 | S1: Mogli PlattdeutschS2: Baghira + Mutter Wolf Plattdeutsch /EnglischS3: Balu Hochdeutsch / EnglischS4: Erzähler 1 + Brüder Hochdeutsch / EnglischS5: Erzähler 2 + Vater Wolf Hocheutsch / Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Mogli begriff, dass er nicht mehr im Dschungel bleiben konnte. Er starrte das Wolfsrudel an. |
| Erzähler 2 | Everybody could see from far how angry he was.  |
| Mogli | Ik mütt noch een Saak kloormaken. |
| Erzähler 1 | Er kam Shir Khan immer näher und packte sein Fell.  |
| Mogli | Dat Füer is för di.  |
| Erzähler 2 | Und er schlug den brennenden Ast Shir Khan um die Ohren, der eine Riesenangst hatte. |
| Mogli | Gah nu, anners kaam ik dat neechste Mal mit dien Fell na’n Raatsfelsen.  |
| Erzähler 1 | And he ordered the other wolves to leave Akela alone and chased them away.  |
| Baghira  | Dat hest du goot maakt, Mogli! |
| Balu | I’m so proud, Mogli.  |
| Baghira | Kiek mal, wo de Wulfs weglopen doot. |
| Balu  | Sie haben eine Riesenangst vor Mogli. |
| Erzähler 2 | Am Schluss waren nur noch Akela, Baghira, Balu und einige Wölfe beim Felsen, und plötzlich liefen Mogli Tränen übers Gesicht. |

|  |  |
| --- | --- |
| Mogli  | Wat is blots los mit mi? Ik much bi jo in’n Dschungel blieven. Wat heff ik in‘t Gesicht?  |
| Baghira | Lütt Broder, dat sünd man Tranen. Wiel du nu en Keerl büst.  |
| Balu | Ach kleiner Mogli, der Dschungel ist dir in Zukunft verschlossen. Aber lass sie rinnen, mein Mogli, es sind nur Tränen! |
| Erzähler 1 | So saß Mogli und weinte und schluchzte. Er weinte zum ersten Mal in seinem Leben. |
| Erzähler 2 | Suddenly, it came into his mind that he should say goodbye to his wolf mother.  |
| Balu | Wir kommen mit dir! |
| Erzähler 1 | Und die drei liefen zur Höhle, in der Vater und Mutter Wolf noch immer lebten, und Mogli weinte all seinen Schmerz am Halse seiner Mutter heraus.  |
| Mogli | Ji vergeet mi nich, wenn ik mit de Minschen leven do?  |
| Brüder | Never, as long as we can follow a track.  |
| Mogli | Denkt ji dor ok jümmer an, wo wi tohoop speelt hebbt? |
| Brüder  | Komm an den Rand des Dschungels und wir werden mit dir spielen.  |
| Vater Wolf | Komm bald zu uns. Oh, mein Kleiner, du kehrst doch bald zurück? Denn wir beide sind alt, deine Mutter und ich. |
| Mutter Wolf  | Come soon my son. I will never forget you because I loved you more than my own children.  |
| Erzähler 2 | Die Morgendämmerung stieg im Osten auf, als Mogli gemeinsam mit Balu und Baghira den Hügel hinabschritt. |
| Baghira  | Wi gaht mit di bet an de Kant vun den Dschungel. |
| Balu | Wir haben dich aufgezogen, darum werden wir auch diese schweren letzten Schritte des Abschieds mit dir gehen.  |
| Mogli  | Ik bün so trurig, de Dschungel is mien Tohuus, ik mag miene Wulfsöllern un Bröder, ik mag jo mehr as dat, Baghira un Balu. Worüm mütt ik vun hier weggahn? |
| Balu | Little Mogli, we will never forget you, but it’s time to leave now.  |
| Mogli  | Man dat is so swoor. |
| Baghira | Kannst du di op mien Geschicht besinnen? So as ik tomals na mien Lüüd in’n Dschungel trüchgahn müss, müttst du dat ok.  |
| Balu  | It’s hard to leave your home but remember that the jungle will always be a part of you.  |
| Baghira  | Un wi sünd jümmer för di dor. Du weetst, wo dat in’n Dschungel togeiht un kannst uns jümmer ropen.  |
| Mogli  | Du hest recht. Ik will jümmer doran denken, wat wi tohoop beleevt hebbt.  |
| Balu | Und in der Welt der Menschen werden neue Abenteuer auf dich warten. |
| Baghira  | Laat di dat gootgahn, Mogli! |
| Mogli  | Velen Dank für allens. Ik behool jo bi mien deep in mien Hart. |
| Balu | Take care, Mogli.  |
| Erzähler 2 | Als Mogli Richtung Dorf blickte, sah er noch einmal zurück und sah, dass Balu Tränen in den Augen hatte.  |

## 8. Lesetheaterstück: Bei den Menschen

**Was bisher geschah:**

Mogli hatten den Kampf gegen die Wölfe gewonnen und war nun auf dem Weg ins Dorf. Balu und Baghira hatten ihn bis an den Rand des Dschungels begleitet, und alle drei waren sehr traurig, dass sie sich nun trennen mussten. Doch Moglis Platz war nicht mehr im Dschungel, und so kam er dem Dorf immer näher.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sprecherrollen** | **Verteilung der Rollen auf Lernende** |
| MogliErzähler 1Erzähler 2Messuas Mann Mutter MessuaErzähler 3Graubruder | S1: Mogli PlattdeutschS2: Erzähler 1 Hochdeutsch / EnglischS3: Erzähler 2 Hochdeutsch / EnglischS4: Mutter Messua + Graubruder Hochdeutsch / EnglischS5: Erzähler 3 + Messuas Mann Hochdeutsch / Englisch |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | After he had said goodbye to Balu and Baghira, Mogli started to walk into the direction of the village.  |
| Erzähler 3 | Mogli setzte sich vor das Tor des Dorfes. Als ein dicker Mann herauskam, zeigte er mit seinen Fingern in den Mund.  |
| Erzähler 1 | Als der Mann Mogli sah, rannte er schreiend zurück ins Dorf und kam mit einer grossen Menschenmenge zurück.  |
| Erzähler 2 | Mogli was wondering about this weird behaviour which reminded him of the monkeys.  |
| Messuas Mann | Schaut mal seine Narben an, das ist ein Wolfskind.  |
| Erzähler 1 | Beim Spielen hatten die jungen Wölfe natürlich manchmal härter zugebissen und darum hatte er an allen Armen und Beinen Narben.  |
| Messuas Mann | Look Messua, isn’t this your son who was kidnapped by a tiger?  |
| Erzähler 1 | Und es war tatsächlich Messuas Sohn, darum nahm sie ihn mit in ihre Hütte.  |
| Erzähler 2 | In der Hütte sah Mogli Dinge, die er noch nie gesehen hatte.  |
| Erzähler 3 | Messua gave him milk and bread to eat. |
| Mutter Messua  | Lass mich dich ansehen, bist du es wirklich, mein Sohn? Oh mein Sohn! |
| Mogli  | Dat is so komisch hier. Ik heff nienich en Dack övern Kopp hatt.  |

|  |  |
| --- | --- |
| Erzähler 1 | Die Fenster waren offen. Das beruhigte ihn, denn so konnte er immer weg.  |
| Mogli  | Wat nützt mi dat, dat ik en Minsch bün, wenn ik de Spraak vun de Minschen nich verstahn do?  |
| Erzähler 2 | Als es dunkel wurde, wollte Mogli aber nicht drinnen schlafen.  |
| Messuas Mann | Lass ihn, das ist er vom Dschungel nicht gewöhnt.  |
| Erzähler 1 | Darum legte er sich ins grüne Gras am Dorfrand. Als er gerade müde seine Augen geschlossen hatte, fühlte er am Kinn den sanften Stoss einer kalten, feuchten Nase. |
| Graubruder  | Wake up Mogli, wake up.  |
| Mogli | Hmmm, wat is? |
| Graubruder | Kleiner Bruder ich bins, ich bringe dir Neuigkeiten vom Dschungel. |
| Erzähler 2 | Graubruder war der älteste von Mutter Wolfs Kindern und somit einer von Moglis Brüdern.  |
| Mogli  | Wo geiht jüm dat all? Goot?  |
| Graubruder | Shir Khan ist weg, aber er hat geschworen, zurückzukommen und dich zu töten. |
| Mogli  | Dank för dien Narichten. |
| Graubruder | Und wirst du dich auch immer daran erinnern, dass du ein Wolf bist? Wirst du uns nicht der Menschen wegen ganz und gar vergessen? |
| Mogli  | Ik vergeet mien Wulfsfamilie nienich.  |
| Graubruder  | Ich werde wiederkommen und dir vom Dschungel berichten, auf mich kannst du dich verlassen, Bruder. |
| Mogli  | To Dank. Man nu warr ik en Tiet lang bi de Minschen blieven. Ik heff en ne’e Mudder kregen.  |
| Graubruder  | But pay attention. Shir Khan will come back one day.  |
| Mogli  | Un ik warr em eens Daags an de Siet bringen. Du müttst nu gahn.  |
| Graubruder  | Goodbye, little Mogli.  |
| Mogli  | Maak dat goot, mien Broder. |
| Erzähler 1 | Und so machte sich Graubruder wieder auf den Weg zurück in den Dschungel, und verschwand im grünen Dickicht. |
| Erzähler 2 | Und Mogli legte sich wieder ins Gras und schlief ein. So vergingen einige friedliche Jahre, in denen Mogli glücklich mit seinen neuen Eltern lebte und die Menschenbräuche kennen lernte.  |
| Erzähler 3 | But deep in his heart he could feel the desire to return to the jungle.  |